

# Pössem Aktuell

## 7/05

# Bürgerverein

22.12.05



**Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,**  
Weihnachten steht vor der Tür. Der eine ist gestresst, hektisch, geplagt, und steht fürchterlich unter Zeitdruck, denn er hat bis jetzt kaum ein Geschenk gekauft. Der andere ist gelangweilt, cool oder desinteressiert. Und dennoch spüren wir es, dieses warme Gefühl aus Kindertagen, das sich langsam aber sicher wie ein immer wiederkehrendes schönes Echo in unserer Seele breit macht. Weihnachten ist halt doch ein Fixpunkt in unserem Kulturkreis und im Herzen des Einzelnen. Es ist und bleibt das Fest, dass alle feiern, jeder auf seine eigene, ihm vertraute Art und Weise.  
**Lassen wir uns einfach hineinfallen in diese Festtage und etwas von der stimulierenden Kraft tanken, denn das neue Jahr 2006 wird manchem von uns wieder mehr als genug abverlangen.**

Ganz schön knapp ist es in diesem Jahr auch mit der Weihnachtsausgabe von Pössem Aktuell geworden. Vielleicht hat die Redaktion ja der Winteranfang am 21. Dezember gerettet, denn ab da werden die Tage bekanntlich wieder um ca. 2,5 Minuten länger. Zeitgleich beginnt für viele von uns ein etwas ruhigerer Arbeitsrhythmus und den haben wir uns nun wirklich verdient. Das Dorfblättchen ist nun auch noch rechtzeitig fertig geworden und so kann der geneigte Leser in der ruhigen und besinnlichen Weihnachtszeit diese Lektüre in Muße lesen.

Das Jahr 2005 ist in meinen Augen so schnell vorbeigegangen wie selten ein Jahr zuvor. Vielleicht liegt das an den zahlreichen Stunden, die die freiwilligen Helfer am Anbau Pö-Treff verbracht haben. Dadurch ist das Wochenende für die Helfer immer um einen Tag verkürzt. Wenn wir uns die Mühe machen, den Baufortschritt mal etwas genauer anzusehen, so ist in diesem Jahr in punkto Rohbau Enormes geleistet worden. Schließlich steht immer nur der Samstag zur Verfügung, denn während der Woche sind wir alle beruflich so stark ausgelastet, dass es sich nicht lohnt für eine Stunde den gesamten „Baukrempele“ raus und wieder einzuräumen. Der Dachstuhl wird zur Zeit gerade gezimmert und das Richtfest für alle aktiven Bauarbeiter ist bereits auf Sebastianuskirmes, also den 21. Januar, vorschattiert. Gesonderte Einladungen werden noch verteilt.

**Allen Helfern sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank für ihr enormes freiwilliges Engagement für unser Dorf ausgesprochen.**

Aus diesem Grund ist Pössem Aktuell vielleicht manchmal etwas zu kurz gekommen und die Redaktion hat nicht ganz so aktuell berichtet, wie es eigentlich ihr Anspruch ist. So haben wir in diesem Jahr 7 Ausgaben aufgelegt und mit 54 interessanten Seiten das letztjährige Ergebnis eingestellt. Viele der Artikel stammten wieder aus der Feder von Autoren aus dem Dorf. Gerade diese Vielseitigkeit der Meinungen und Berichte beleben unser Dorfblättchen enorm und lockern es auf.

**Also, wer hat Lust und Interesse die Redaktion mit eigenen Beiträgen zu unterstützen?? 344324**

## ***Ein besonders schöner Abend, alle waren zufrieden***

*Punkt um ..... so was findet bald wieder statt*

***Er war wirklich sehr schön unser Abend im Pössemer Treff mit der Musik von BAP. Norbert Forst hatte an Musik alles rausgesucht, was es nur gab. Oft ertönte „Verdammt lang her“ und „Niemals geht man so ganz“. Auch den ganz alten, manch einem nicht bekannten Liedern, konnten wir lauschen.***

***Bei selbstgemachten köstlichen Schmalzbrotten, nicht zu verachtenden Mettbrotten und bei kaltem Kölsch und Pfirsichbowle mit ganzen Früchten, kam das körperliche auch nicht zu kurz. Viele kamen, um einen fröhlichen Abend bei Gesang, Tanz und netten Gesprächen zu verleben und keiner wurde enttäuscht.***

***Auf den nächsten Themenabend freuen sich jetzt schon die Organisatoren Gisela Duch und Gabi Geiger. Wir sind guter Dinge, das nächste Mal alle diejenigen begrüßen zu dürfen, die gerne auch mal Musik von der guten alten Schallplatte hören möchten. Mehr wird zur Zeit noch nicht verraten.***

***Gabi Geiger***

Norbert Forst, im Dezember 2005

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit Wirkung vom 8. Dezember 2005 habe ich aus politischen Gründen auf meine Mitgliedschaft im Rat der Gemeinde Wachtberg verzichtet. Die Entscheidung ist mir aus vielerlei Gründen nicht leicht gefallen, hatte ich doch auch das Gefühl, von Ihnen allen als Mittler zwischen Bürger, Rat und Verwaltung anerkannt zu sein. Eine Erklärung zu meinem Mandatsverzicht wollte ich in der Ratssitzung am 7. Dezember 2005 vortragen. Leider lässt die Geschäftsordnung dies nicht zu. So habe ich meine Ausführungen im Sitzungssaal an meine Kolleginnen und Kollegen, an die Vertreter der Verwaltung und an die Presse verteilt. Wenn Sie Interesse an diesen Ausführungen haben, so rufen Sie mich an oder schicken mir ein Mail.

Hauptgründe meines Mandatsverzichtes - und damit verbunden auch die Niederlegung meiner Vorsitzendenfunktion in der Ortsvertretung - ist die Tatsache, dass es mir nicht mehr möglich ist, die Belange unseres Dorfes und seiner Bürgerinnen und Bürger Erfolg versprechend in meiner Fraktion und bei der Verwaltungsspitze unserer Gemeinde einzubringen. Wer z. B. die Protokolle der Ortsvertretungssitzungen kennt, weiß, dass viele unserer Bitten, Anregungen und Empfehlungen auf wenig Resonanz und Interesse seitens der Verwaltungsspitze gestoßen sind. Teilweise gab es überhaupt keine Rückmeldungen, bei anderen Themen wurde erst sehr spät reagiert, so dass wir vermehrt unerledigte Anliegen, teilweise noch aus der letzten Legislaturperiode, weiter vor uns herschieben mussten. Hinzu kommt, dass, bis auf die konstituierende Sitzung, nie ein kompetenter Vertreter der Verwaltung - trotz erfolgter Einladung - an Sitzungen der Ortsvertretung teilgenommen hat, obwohl es gerade in Werthhoven viel Informationsbedarf gab und gibt. Das alles ist mit meinem Anspruch auf bürgernahe Politik und eine bürgernahe Verwaltung nicht zu vereinbaren. Es ist frustrierend. Auch als Mitglied der Mehrheitsfraktion, die den Bürgermeister stellt, sah ich für die Zukunft keine Möglichkeit mehr, hier etwas zu ändern. Alle Bürgerinnen und Bürger, alle meine Wählerinnen und Wähler bitte ich um Verständnis für meine Entscheidung. Die Arbeit für unser Dorf Werthhoven hat mir Freude bereitet und ich danke allen, die Vertrauen in meine Arbeit hatten und diese unterstützt haben, insbesondere auch denjenigen, die mir gegenüber zwischenzeitlich Respekt, Verständnis aber auch ihr Bedauern über meinen Schritt geäußert haben. Allen kann ich nur sagen: Ich bin ja nicht aus der Welt! Ich wünsche Ihnen abschließend ein friedvolles Weihnachtsfest und für das kommende Jahr in jeder Hinsicht alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen  
Norbert Forst

Birresdorfer Straße 6  
53343 Wachtberg-Werthhoven  
Tel: 0228 / 95 62 700  
email [nm.forst@t-online.de](mailto:nm.forst@t-online.de)

## **Die Interessengemeinschaft Brauchtum und Geschichte des Bürgervereins**

Verschiedentlich haben wir in Pössem Aktuell schon über die Aktivitäten der IG Brauchtum berichtet. Diese umfasst inzwischen 16 Mitarbeiter und hat sich kürzlich zum 8ten Male getroffen.

Die Geschichte rund um unser Dorf Werthhoven ist, auch für die zahlreichen Neubürger, spannend und interessant. Dies wird jeder Leser hautnah miterleben können, denn wir bemühen uns die jüngere und ältere Vergangenheit immer auch unter dem Gesichtspunkt des heutigen Dorflebens darzustellen. Deshalb wollen wir bis dahin auch in Pö-Aktuell immer Mal wieder euer Interesse wecken und über einzelne Punkte berichten. So bereits geschehen in den Ausgaben 2004/02, 2004/10 und 2005/01.

Ziel des Bürgervereins ist es, das 75jährige Namensjubiläum unseres Dorfes vorzubereiten, um es dann während des gesamten Jahres 2009 zusammen mit den Werthhovenern Bürgern und Bürgerinnen stil- und würdevoll zu feiern. Bis dahin haben wir zwar eigentlich noch viel Luft, aber wir haben zu Beginn dieser Ausgabe festgestellt, wie schnell die Zeit verrinnt.

Grundsätzlich sind drei verschiedene große Themenbereiche abgesteckt worden.

- **Erstellung einer vielschichtigen Festschrift** mit Themen, die vor allem die jüngere Vergangenheit Werthhovens betreffen, natürlich mit Rückblick auf die Historie. Hierbei werden mehrere Autoren, die auch einen Bezug zu Werthhoven haben, verschiedene Aspekte des Dorflebens beleuchten. Dies werden keine statischen Berichte sein, die mit Fakten und Zahlen überladen sind, sondern wir wollen vielmehr die Themen in den zeitlichen Zusammenhang stellen, um dann lebendig darüber zu berichten, Gefühle zu wecken und Zeitzeugen und Fotos aktuell mit einzubinden. Die Beiträge stammen aus den Bereichen: Geschichte, Landwirtschaft, Kirche, Unser Dorf, Brauchtum und Bildung. Abgerundet wird das Ganze durch Fotoimpressionen der eher seltenen Art. Die genauen Themen werden im Laufe 2006 in Pö-Aktuell vorgestellt. Jeder, der etwas zu den verschiedenen Bereichen beitragen kann, wird gebeten sich dann direkt mit den Autoren in Verbindung zu setzen.
- **Wiederaufbau des Heiligenhäuschens „Omm Maat“** ( siehe anschließenden Bericht)
- **Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2009**  
Beginnen wollen wir mit einer großen Festveranstaltung zur Finanzierung und Vorstellung der Festschrift am 21.01.09 zur Sebastianuskirmes. Während eines Gottesdienstes in der Kapelle kann das neue Heiligenhäuschen eingesegnet werden. Im Laufe des Jahres sind mehrere Dorfrundgänge durch Werthhoven mit verschiedenen zeitgeschichtlichen Stationen, sowie landwirtschaftliche Wanderungen geplant; ein Tag der „Offenen Tür/Höfe“ könnte diesen Teil abrunden. Ein historischer Festzug durch das Dorf mit anschließender großen Oldtimer Trecker- und Geräteschau solle den Auftakt des sonntäglichen Frühschoppens beim Sommerfest darstellen. Fotoausstellungen und Vorträge im Pössemer Treff runden dann die Aktivitäten ab.

### **Heiligenhäuschen in Werthhoven**

von Bruno Bollig

Heiligenhäuschen gehören zu den alten kulturhistorischen Denkmälern in unserer Gegend. Sie sind christliche Symbole für erhörte Gebete, empfangene Gnaden oder überstandene Nöte (z.B. Hungersnöte, Pest usw.)

Was nun die Situation in unserem Ort angeht, so wird wohl den weitaus meisten Bürgern das südlich von Werthhoven im Feld stehende Heiligenhäuschen bekannt sein. Das es ein solches bis zum Kriegsende aber auch „Auf dem Markt“ (Kreuzung Ahrtalstraße/Züllighovener Weg) vor

dem Hof des Karl Wolf (heute im Besitz der Familie Miesen) stand, dürfte hingegen vielen jüngeren Bürgern oder Neubürgern unbekannt sein.

In diesem Häuschen befand sich ursprünglich eine aus Nussbaumholz geschnitzte spätgotische Pieta der Kölner Schule aus dem 15. Jahrhundert, die –als man ihren künstlerischen Wert erkannte- in der Kapelle aufgestellt wurde, wo sie noch heute in einer Fensternische rechts vom Eingang zu sehen ist. Sie wurde ersetzt durch eine Lourdes-Madonna, die bei der Zerstörung des Heiligenhäuschens am Kriegsende durch ein amerikanisches Panzerfahrzeug von der Mutter von Franz Wolf gerettet wurde und bis heute im Hause Wolf aufbewahrt wird.

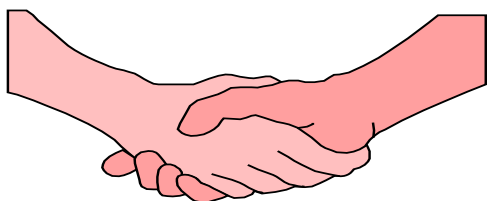
Im Rahmen der von der Interessengemeinschaft Brauchtum (vom Bürgerverein ins Leben gerufen) zur 75-Jahrfeier der Namensgebung Werthhovens 2009 geplanten Aktivitäten, ist ein Wiederaufbau des Heiligenhäuschens und eine erneute Aufstellung der Madonna vorgesehen.

Da aus verkehrstechnischen Gründen dieses am alten Standort nicht mehr möglich ist, sieht die Planung einen Bau auf dem Dorfplatz oberhalb der Sitzgruppe vor. Dank der tatkräftigen Unterstützung durch Herrn Bürgermeister Hüffel und Herrn Gerd Engel von der Verwaltung konnte aufgrund alter Fotos bereits eine maßstabsgerechte Zeichnung erstellt werden, die einen originalgetreuen Wiederaufbau ermöglicht.

Dieser soll in Eigenleistung der Dorfgemeinschaft erfolgen, wobei die anfallenden Materialkosten durch Spenden aufgebracht werden sollen. Erste Spendenzusagen liegen bereits vor. Wie bereits erwähnt, soll der Aufbau anlässlich der 75-Jahrfeier der Namensgebung Werthhovens im Jahre 2009 erfolgen. Somit handelt es sich aus heutiger Sicht um ein langfristiges Projekt, zu dem weitere Informationen zu gegebener Zeit erfolgen werden.

In einer Zeit, in der christliche Symbole und christliches Gedankengut zunehmend an Wert verlieren, könnte mit dem Wiederaufbau ein deutliches Zeichen für den Fortbestand des Glaubens gesetzt und der Bevölkerung ein traditioneller Ort der Marienverehrung wiedergegeben werden; denn wie aus Berichten älterer Mitbürger hervorgeht war es früher selbstverständlich, dass z.B. bei der Erkrankung von Mensch und Tier im Heiligenhäuschen eine Kerze angezündet und zur Gottesmutter gebetet wurde.

Die anlässlich der 75-Jahrfeier geplante Festschrift soll auch ein Kapitel über die Heiligenhäuschen enthalten (im Feld und auf dem Markt). Wer Auskünfte zu deren Geschichte geben kann (z.B. wann erbaut?, von wem?, aus welchem Anlass? möge sich bitte mit mir in Verbindung setzen (Bruno Bollig Tel.: 34 52 98).



*Der Bürgerverein  
gratuliert sehr herzlich  
Zur Silberhochzeit  
Hannelore und Volkmar Nowicki*



### ***Jugendgruppe aktiv***

- ☺ Der nasse Sommer ist unserer Adele doch sehr unter die Haut, bzw. Plane gegangen. Da konnte selbst der goldene Oktober nichts mehr retten. So haben **Jakob und Adele** sich kurzfristig entschlossen dem frostigen „good old Pössem“ den Rücken zu kehren. Die Gerüchteküche brodelt, wo die Beiden wohl geblieben sind. Man hört so manches, wie Mallorca, Gran Canaria oder Fuerteventura. Tja, wer weiß. Es wären nicht die ersten, die den Winter unter der Sonne verbringen. Ich denke wir werden die zwei im Frühjahr wieder begrüßen dürfen. Ob sie uns dann allerdings verraten, wo sie waren????
- ☺ **Lasst uns froh und munter sein.....**  
Am 8.12. warteten die Kinder und die Betreuerinnen der Jugendgruppe gespannt auf den Nikolaus. Bei Kerzenschein, selbstgebackenen Plätzchen und weihnachtlicher Musik wurde uns die Zeit nicht lang. Dann war er da, der Nikolaus. In seinem prächtigen Gewand sah er einfach beeindruckend aus. Neu, oder?? Die Kinder erzählten dem Nikolaus von unseren gemeinsamen Stunden in der Jugendgruppe. Da sie alle brav gewesen waren, hatte der Nikolaus für jeden eine Tüte dabei, gefüllt mit süßen Sachen und einer selbstgebastelten Lichterkette der Betreuerinnen. Ein kurzes Gedicht wurde noch von Felmon und Anne Marie vorgetragen und dann musste der Nikolaus auch schon wieder gehen.

Tja, der Weihnachtsstress!

- ☺ **Damit ist auch unser Jugendgruppenjahr zu Ende gegangen.**  
**Wir treffen uns wieder am 12.01.2006 um 16.30 Uhr im Pö – Treff.**
- ☺ Am 9.12. hatten dann die Betreuerinnen der Jugendgruppe ihr traditionelles Raclette – Essen im Pö – Treff. Weihnachtlich geschmückt und ein liebevoll von Birgit und Gabi gedeckter Tisch lud zum Verweilen ein. Unter dem Motto: Es gibt nichts was nicht in das Pfännchen passt ( was nicht passt wird passend gemacht) wurde gebrutzelt auf Teufel komm raus. Ein guter Tropfen fehlte natürlich auch nicht. Essen, trinken, lachen und viel reden. Was kann es Schöneres geben??

Herzlichen Gruß Ulrike Rahlf

### ***Hallo liebe Werthhovener Mitbürger/innen!***

Seit Ende November des Jahres wohnen und leben wir hier in Werthhoven auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei "Grüne Kugel" (Birresdorfer Str. 10) und möchten uns an dieser Stelle kurz vorstellen. Unsere Familie: Donata und Peter H. Schmoldt, die Kinder Christopher (22),



Jurastudent, Alessa (15), Schülerin, Tanita (12), Schülerin, sowie die drei Hunde Timmy (Schäferhundmix), Ronja (Mischling), Sammy (Zwerggrauhaardackel).

Peter H. Schmoltdt ist hauptberuflich seit fast 25 Jahren bei der Bundeswehr (erst Soldat, dann Zivilist). Dort hat er auch seine Ausbildung zum "Lehrer für Diensthunde-wesen" absolviert, die den Grundstein für die Gründung (2003) unserer "Hundeschule Schmoltdt" bildete.

Ich selbst (Donata Schmoltdt) habe mich vor 2 Jahren dazu entschlossen, meine bisherigen Kenntnisse über unser liebstes Haustier zu erweitern und habe dann eine Aus-bildung begonnen, welche ich diesen Monat erfolgreich abgeschlossen habe (Diplom der Tierpsychologie mit der Spezialisierung Hund).

Mehr Informationen über uns gibt es auf unserer Homepage: [www.hundeschule-schmoltdt.de](http://www.hundeschule-schmoltdt.de).

Noch ein paar Worte zu unserem Vorhaben: Hundeschule/Hundetagesstätte: Wir planen eine Art Familienunternehmen (ca. 10 - 12 Hunde in HuTa/HuPen). Der Ausbildungsbetrieb findet nach wie vor zu einem Teil im Bad Godesberger Raum statt, so dass es hier in Werthhoven nicht zu "Massenanstürmen" kommen wird. Bei uns steht das natur- und artgerechte Leben des Hundes sowie das entspannte Miteinander von Mensch und Hund im Vordergrund. In diesem Sinne hoffen wir, dass Sie, liebe Werthhovener, sich mit der Idee unseres "dogpoint-bonn-rhein-sieg" (so heißen wir ab Januar) anfreunden und vielleicht sogar selbst die eine oder andere unserer Dienstleistungen rund um den Hund für sich in Anspruch nehmen können. Sollten in Zukunft Fragen, Probleme oder sonstige Anliegen auftauchen, wenden Sie sich jederzeit gerne an uns.

**Werthhovener bekommen auf unsere HuTa/HuPen-Angebote 5 % Rabatt.**

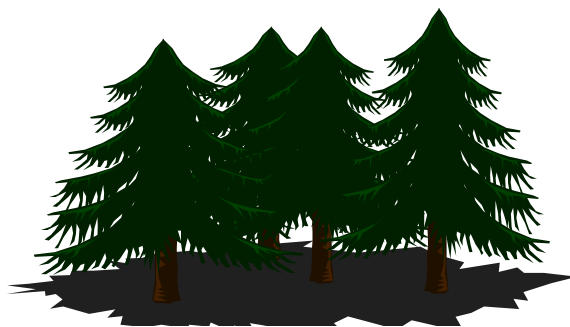
Wir freuen uns sehr auf unser neues Leben hier in Werthhoven und hoffen auf gute Nachbarschaft in Ihrer Gemeinde!

Ihre Familie Schmoltdt

Privat: 0228-32 11 87 Büro: 0228- 39 04 74 0 Fax: 0228- 39 04 73 9

## Seniorenkreis Werthhoven

*Die letzten Tage des Jahres 2005 neigen sich dem Ende zu. Trotz Baustelle konnte das Treffen der Senioren jeden 1. Mittwoch im Monat in gewohnter Weise stattfinden. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ist dann Gelegenheit zu Gesprächen. Der diesjährige Ausflug nach Gemünd ist sicher noch in guter Erinnerung; hieran nehmen seit Jahren Gäste von „nah und fern“ teil, ein gutes Zeichen für die Organisatoren. In diesem Jahr starb Frau Arenz, viele Jahre hat sie ihre Krankheit ertragen. Ihre herzliche Zuwendung wird allen in guter Erinnerung bleiben.*



*Bei dem festlichen Adventkaffee erfreuten uns die Kinder des Kindergartens mit Singen, Spielen und selbstgebackenen Weihnachtsstollen. Eine gute Tradition ist der „hohe“ Besuch; Frau Perkams, die stellvertretende Bürgermeisterin, Herr Duch, Herr Forst und nach 30 Jahren zum letzten Mal Herr Pfarrer Ziegler. Mit vorweihnachtlichen Gesängen des „Wachtberg Trios“ und dem Besuch des heiligen Mannes ging ein festlicher Nachmittag zu Ende. **Der Seniorenkreis wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2006***

### **Bürgerfahrt der Werthhovener CDU ging nach Maastricht**

Herrliches Wetter begleitete die Teilnehmer der schon traditionellen Fahrt der CDU-Werthhoven am 16. Oktober. Diesmal hieß das Ziel Maastricht, die älteste Stadt der Niederlande und Hauptstadt der Provinz Limburg, im äußersten Südosten der Niederlande zwischen Belgien und Deutschland gelegen. [1992](#) wurde hier der Vertrag gleichen Namens unterzeichnet, der zur Gründung der [Europäischen Union](#) als übergeordneter Verbund führte.

Unter der Führung von Norbert Forst, ehemaliges CDU-Ratsmitglied aus Werthhoven und Ex-Chef der Ortsvertretung, der erstmals die Aufgabe des Reiseleiters übernommen hatte, ging der vollbesetzte Bus

gegen 8:00 Uhr auf die knapp 130 km lange Fahrt. Kurz hinter der deutschen Grenze wurde Halt für das obligatorische Frühstück gemacht, das von Elfriede Bollig, Käthe und Georg Weber, Eva Güttes und Heike Schwabrow bereits am frühen Morgen liebevoll vorbereitet und verpackt wurde. Gelegenheit für alle Teilnehmer, sich bei Kaffee, Brötchen, Eier und Kuchen zu stärken.

In Maastricht angekommen, wurde die Gruppe bereits von Frau Bürkam erwartet, die während einer knapp eineinhalbstündigen Stadtrundfahrt in überaus engagierter und unkomplizierter Art ihre Heimatstadt den Werthhovener Touristen näher brachte. Eine überzeugte Europäerin, die anschaulich und spannend über geschichtliche Zusammenhänge informierte. Kaum jemand wusste, dass hier 1673 der Musketier d'Artagnon starb, die St. Servatiusbrücke die älteste Brücke der Niederlande ist und "Maastricht so viele Kirchen hat, wie das Jahr Wochen ". Ähnlich wurde die Anzahl der Kneipen vermittelt: "Etwas mehr als das Jahr Tage hat". Mit viel Applaus wurde die Stadtführerin verabschiedet.

Zu Fuß ging es dann Richtung Marktplatz, wo in einem gemütlichen Fischrestaurant das Mittagessen eingenommen wurde. Ein Erlebnis war sicherlich auch die sich anschließende Schifffahrt auf der Maas, die bis zur belgischen Grenze führte. Neben der herrlichen Gegend konnte man auf dem Oberdeck auch ausgiebig die Sonne genießen. Viele nutzten dann die noch freie Zeit bis zur Rückfahrt, um die Altstadt auf eigene Faust zu erkunden oder in eine der vielen belebten Kneipen einzukehren.

Während der Rückfahrt informierte Norbert Forst über aktuelle kommunalpolitische Themen. Erfreut konnte er den Eintritt eines neuen weiblichen Mitglieds vermelden. "Wärmstens zur Nachahmung empfohlen", meinte er und fügte hinzu, dass er sich über jeden Zugang freue, der Ideen in die politische Arbeit einbringen will.

Zurück in Werthhoven waren sich alle Teilnehmer darin einig, einen interessanten und unterhaltsamen Tag verbracht zu haben. So wird es auch 2006 eine Neuauflage geben. Obwohl derzeit weder Zeitpunkt noch Ziel bekannt sind, haben sich bereits viele Teilnehmer nach dem bekannten Motto "Nach der Busfahrt ist vor der Busfahrt" jetzt schon vorsorglich angemeldet.

Übrigens: Wer noch Bilder von der Fahrt hat, möge diese doch mir oder Norbert Forst übermitteln. Wir werden alle fotografischen Meisterleistungen auf einer CD-Rom zusammenstellen. Die Bilder können dann gegen 10 €, die ohne Abzüge dem Erweiterungsbau "Pössemer Treff" zu Gute kommen, erworben werden.

Jochen Güttes, CDU-Werthhoven

## **Kindergarten Werthhoven schmückt Rathaus-Weihnachtsbaum**

**Jedes Jahr zu Weihnachten basteln Kinder aus den Kindergärten den Schmuck für den Weihnachtsbaum im Foyer des Rathauses. Dieses Mal wurden die Kinder des kommunalen Kindergartens in Werthhoven mit der Aufgabe betraut.**

Mit großem Elan gingen die Mädchen und Jungen an die Arbeit. Buntes Papier wurde ausgeschnitten, kunstvoll zu kleinen Weihnachtsbäumen oder zu Sternen gefaltet und anschließend noch mit Perlen bestickt. Wie geschickt die Kinder schon mit Nadel und Faden umgehen können, zeigen die Dekorationen, die mal nicht geklebt sondern von ihnen genäht worden sind. Kleine Nikoläuse und Herzen aus rotem Filz wurden Stich für Stich per Hand angefertigt.

Pünktlich zum ersten Advent war alles fertig und wurde von den kleinen Künstlern Alena, Clarie, Eduard, Elisa, Florian, Hubertus, Ole und Tom persönlich ins Rathaus gebracht. Leon, Stephan und Johanna fehlten leider. Der im Foyer aufgestellte Tannenbaum war mit Hilfe der Leiterin des Kindergartens, Frau Kluth, schnell dekoriert. Zum Schluss gab es von Hausmeister Paul Fuchs für jeden ein Glas Saft und eine kleine Weihnachtssüßigkeit als Dankeschön.

(entnommen von [www.wachtberg.de](http://www.wachtberg.de) )

Nichts macht so viel Spaß, wie ein Rückblick auf ein gelungenes Fest zu schreiben. :-)))

Und **Sankt Martin war ein gelungenes Fest der Superlative**, wie viele Mitbürger der Redaktion mitteilten. Hier stimmte eigentlich alles, bis auf die Beteiligung am Auf- und Abbau. :-\* Hier ließen die so dringend erwarteten jungen Väter den BüV ganz schön im Riss. :-@ Keine Menschen Seele war zu sehen und so hat der Vorstand mit wenigen verdienten Kämpfern die Organisation in vollendeter Eigenleistung durchgeführt. Junge Väter, ==> notiert euch bitte schon jetzt >:-> den 11.11.2006, dick unterstrichen im Terminkalender. Auf eure Hilfe setzt der Bürgerverein, denn schließlich ist St. Martin ein Fest für die Kinder des Dorfes !! Dies sieht man nicht zuletzt daran, dass dies die einzige Veranstaltung ist, bei der seit ca. 10 Jahren absolutes Rauchverbot besteht. :-{ }

Dieses Jahr war die Dorfgemeinschaft zum 2ten Male zu Gast bei Traudel Brüse **:-X** und unserm St. Martin Lothar Brüse, der auf seinem Pferd wiederum den langen Fackelzug anführte. Die rustikal schmuckvoll dekorierte Reithalle – ehemalige Scheune des Landwirtes Herbert Müller – platzte erneut aus allen Nähten. Nach der kostenlosen Ausgabe der Wecken und der in Werthhoven üblichen Tafel Schokolade, Milka sollte es auf Wunsch eines einzelnen Vorstandsmitgliedes übrigens immer sein **:o)**, konnten die Damen an der Essensausgabe den Ansturm kaum bewältigen; schnell wurden noch etliche Würstchen aus dem Treff nachgeholt. Bei der anschließenden Turbo-Tombola gewannen sage und schreibe **480 Lose**. Das hat es in Werthhoven noch nie gegeben. So gewann jedes 6,666666te Los und dies bei einem Lospreis von schlappen 0,50 Cent. **:-C** Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr. Bei dieser tollen Atmosphäre kann man doch glatt etwas traurig **:-<** werden, wenn diese Zeit vorüber ist und dann bald wieder im Treff gefeiert wird; aber genau dafür baut die Dorfgemeinschaft ja. **:-D**





*Der Vorstand des Bürgervereins wünscht allen Werthhovenern ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest mit viel Zeit und Aufmerksamkeit für die Familie oder Freunde und einen fröhlichen Jahreswechsel sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2006.*

Der Bürgerverein wünscht allen Werthhovenern viel Spaß bei dieser Weihnachtsausgabe von „Pössem Aktuell“. Das nächste Dorfblättchen erscheint dann im Neuen Jahr. Dazu reicht bitte eure redaktionellen Ergüsse rechtzeitig ein.

Ihr könnt die Redaktion erreichen unter: [H.J.Duch@t-online.de](mailto:H.J.Duch@t-online.de)  
oder wie gewohnt: Tel.: 344324 Fax: 9431588 Brief: Am Feldpütz 6a

Für den Vorstand